

Aktuelle Marktentwicklung		ggü. Vw.
DAX	14.059,91	437,89
Euro STOXX 50	3.665,51	134,66
FTSE 100	6.523,53	57,11
S&P 500	3.915,59	141,73
Hang-Seng	29.319,47	426,61
MSCI World	2.795,89	98,01
Öl (Brent-Future)	60,56	4,21
Gold-Future	1.834,20	-29,70
Bloomb. Comm. Index	83,54	1,95

Quelle: Bloomberg

### Prognosen: Aktienmärkte

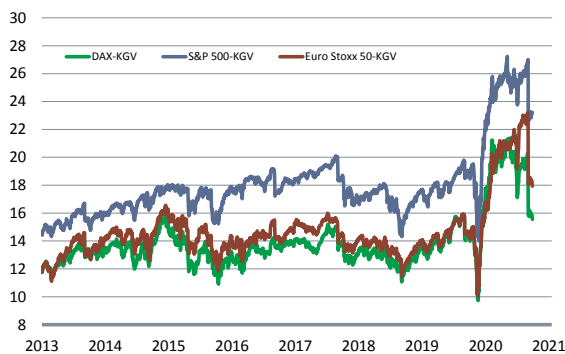
	aktuell	Mrz. 21	Jun. 21	Sep. 21	Dez. 21
DAX	14.060	14.000	14.500	14.700	15.000
Euro Stoxx 50	3.666	3.750	3.800	3.850	4.000
S&P 500	3.916	3.850	3.950	4.000	4.200

#### Spanne für 12 Monate

DAX	11.500 - 15.500
Euro Stoxx 50	3.000 - 4.200
S&P 500	3.200 - 4.300

Quelle: NATIONAL-BANK AG

### Aktienmarktbewertung (KGV)



Quellen: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG

Research  
Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA Tel.: 0201 8115 556  
Leiter Research NATIONAL-BANK AG  
Email: frank.wohlgemuth@national-bank.de

Ekkehard Link, CFA Tel.: 0201 8115 558  
Leiter Kapitalmarktanalyse NATIONAL-BANK AG  
Email: ekkehard.link@national-bank.de

Markus Glockenmeier, CFA Tel.: 0201 8115 565  
Senior Kapitalmarktanalyst NATIONAL-BANK AG  
Email: markus.glockenmeier@national-bank.de

Institutionelle Kunden  
Thorsten Heisig Tel.: 0201 8115 126  
Bernd Andersen Tel.: 0201 8115 120

Zins- und Währungsmanagement  
Thilo Voss Tel.: 0201 8115 414

Private Banking/Wealth Management:  
[Ihre Ansprechpartner](#)

### Aktualitäten

Die Aktienrally läuft weiter. Nach einer kurzen Verschnaufpause erklimmen die wichtigen globalen Aktienindizes neue Höchststände. So erreichte der DAX in der letzten Woche ein neues Allzeithoch auf Schlusskursbasis. Vor allem Optimismus hinsichtlich weiterer umfänglicher fiskalpolitischer Impulse in den USA befeuerte die Aktienmärkte. Beruhigend für die Aktienmärkte gerade in Europa wirkte die wahrscheinliche Regierungsbildung in Italien durch Herrn Draghi, den ehemaligen Chef der EZB. Aus dem traditionell sehr heterogenen politischen Lager in Italien kamen überwiegend zustimmende Töne im Hinblick auf die Bildung einer sog. „Technokraten-Regierung“ unter der Führung von Herrn Draghi. Gerade in der aktuellen Situation ist das für die EU eine sehr beruhigende Nachricht, eine äußerst EU-kritische Regierung in Italien, wie bei Neuwahlen zu erwarten, wäre vorerst vom Tisch. Ob Draghi letztendlich Erfolg haben wird, die über Jahrzehnte verschleppten dringend notwendigen Strukturreformen auf den Weg zu bringen, ist allerdings eine andere Frage. Trotzdem: Gerade jetzt, wo es in der italienischen Innenpolitik um die Verwendung der Italien zustehenden 209 Mrd. Euro aus dem EU-Corona-Hilfsfonds geht, ist die Bedeutung Draghis als Regierungschef nicht hoch genug einzuschätzen.

Wir sind weiterhin optimistisch für die Entwicklung der Aktienmärkte in den nächsten Wochen und darüber hinaus. Unser Aktienoptimismus fußt insbesondere auf der Erwartung anhaltend niedriger Zinsen in Kombination mit einem anziehenden Wirtschaftswachstum. Diese Kombination stellt eine „Traumkonstellation“ für die globalen Aktienmärkte dar. Der Mangel an Anlagealternativen wird weiter akzentuiert und das in einer Phase steigender Unternehmensgewinne. Unsere Empfehlung lautet daher: Beibehaltung des „Risk-on“-Modus und in der Tendenz weiterer Ausbau der Aktienquote. Eine sehr angenehme Begleiterscheinung der momentanen Marktlage ist, dass einer der Haupttreiber für die Aktienmärkte - die ultraexpansive Geldpolitik - im Vergleich zur Vergangenheit sehr gut und verlässlich prognostizierbar ist. Das geldpolitische Umfeld wird noch sehr lange vorteilhaft bleiben und damit die klassische Alternativenanlage für die Aktienmärkte weiterhin unattraktiv erscheinen lassen.

### Aktien

Die Wirksamkeit der vorhandenen Impfstoffe auf die diversen Varianten des Corona-Virus stellt einen nicht zu vernachlässigenden Risikofaktor für die weitere Entwicklung an den Aktienmärkten dar. Bislang ist davon auszugehen, dass die Impfstoffe in solchen Fällen tendenziell zwar etwas schwächer wirken, aber weiterhin hochwirksam sind. Alles in allem spricht daher viel für die Fortsetzung der aktuellen Aktienrally.

Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA

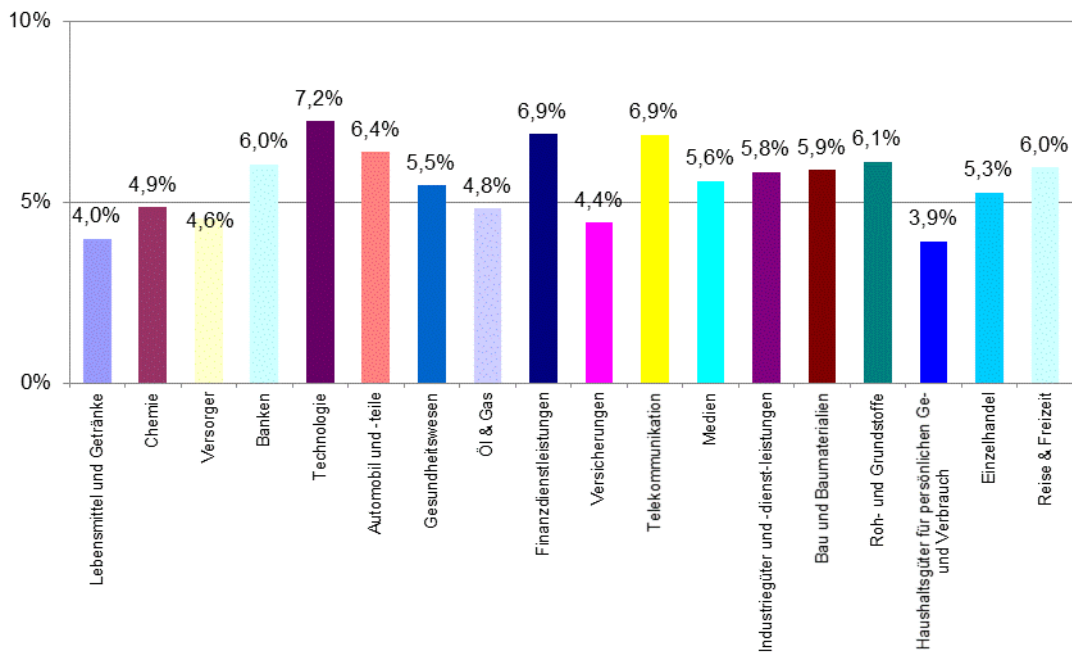


## NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa

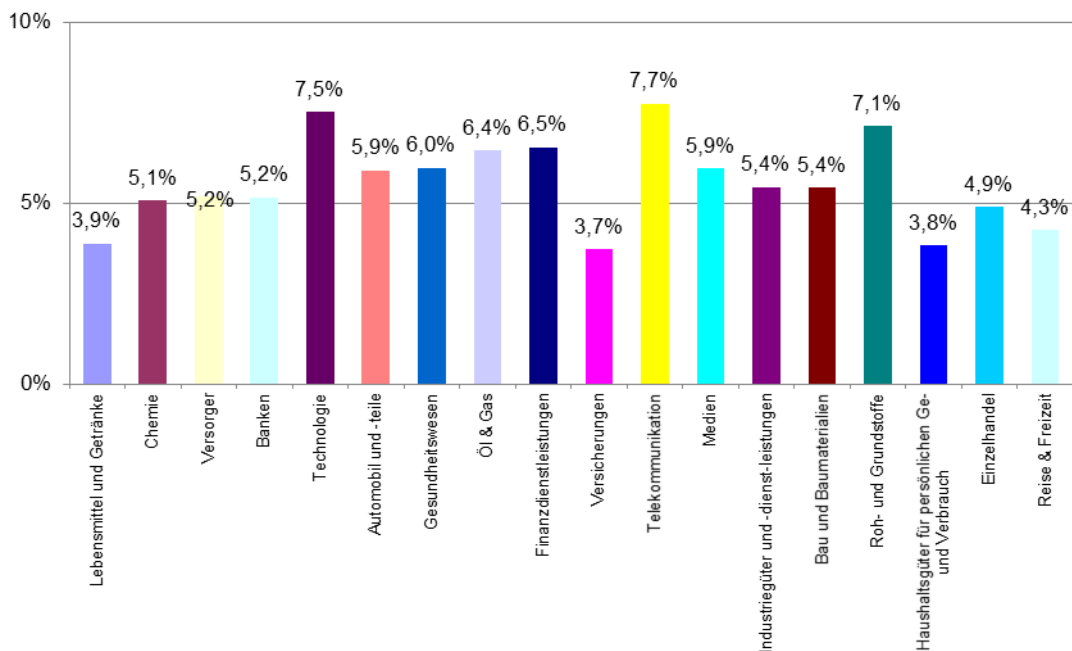
### Aktuelle Kommentierung:

Im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa hat die seit Jahresbeginn per Saldo aufstrebende Tendenz wieder Fahrt aufgenommen:

### Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 05.02.2021



### Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 29.01.2021 (Vorwoche)



Während die Indices nahezu aller Branchen eine deutliche Erholung von Woche zu Woche zeigen, ebnet sich die Spreizung zwischen den Branchenindices wieder nennenswert ein: Die aufstrebendem Branchen vollziehen ihre Bewegung wieder stärker im Gleichklang miteinander als zuvor. Die **Technologiewerte** erobern dabei ihre Spitzenposition im relativen Branchengefüge zurück (Gewichtung aktuell 7,2 % nach 7,5 % in der Vorwoche). Die übrigen bevorzugten Titelgruppen wie **Telekommunikation** (Gewichtung aktuell 6,9 % nach 7,7 % in der Vorwoche), **Finanzdienstleistungen** (Gewichtung aktuell 6,9 % nach 6,5 % in der Vorwoche) und **Roh- und Grundstoffe** (Gewichtung aktuell 6,1 % nach 7,1 % in der Vorwoche) behaupten in etwa ihre Rangpositionen.

Als möglicher künftiger Aufsteiger zeigt sich der letztjährig arg gebeutelte Sektor **Automobil und -teile** (Gewichtung aktuell 6,4 % nach 5,9 % in der Vorwoche). Dagegen ist ein gewisser fall-back bei **Öl & Gas** zu beobachten (Gewichtung aktuell 4,8 % nach 6,4 % in der Vorwoche), der allerdings aufgrund des aufwärtsgerichteten Preistrends der Energieträger vermutlich nur eine kurzfristige Gegenreaktion darstellt. **Reise & Freizeit** (Gewichtung aktuell 6,0 % nach 4,3 % in der Vorwoche) bekommt einmal mehr „Leben eingehaucht“ durch Hoffnungen auf eine bald einsetzende „Zeit nach Corona“. Der Blick auf die sich global beschleunigende Ausbreitung mutmaßlich ansteckenderer und gefährlicherer Coronavirus-Mutationen als bisher mahnt hierbei zur Vorsicht.

„**The Trend is your Friend**“. Gemäß dieser die Funktionsweise des **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** kennzeichnenden Devise sollten Anleger bei der europäischen Aktienanlage bevorzugt die gewichtungsstarken Branchen wie oben beschrieben im Blick halten.

Dipl.-Kfm. Ekkehard D. Link, CFA

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK  
Aktiengesellschaft  
Theaterplatz 8  
45127 Essen

Aufsichtsbehörde  
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.